

Schwalbenfreundliches Haus Herbert Kinkel in Berghofen

Dieser Tage hat der NABU Battenberg Herbert Kinkel in Berghofen die Auszeichnung (Plakette und Urkunde) „Schwalbenfreundliches Haus“ verliehen! Diese Auszeichnung erhielt Herbert Kinkel für seine Bereitschaft, seit vielen Jahren über 30 Natur- und Kunstnester für die Mehlschwalben an seinem Haus im Eckenweg in Berghofen anzubringen bzw. zu tolerieren.

Mehlschwalben stehen unter dem besonderen Schutz des Bundesnaturschutzgesetzes – dies gilt auch für ihre Nist- und Brutstätten. Von daher ist es auch grundsätzlich verboten, ihre Nester zu beschädigen oder zu entfernen, was aufgrund übertriebener Ordnungsliebe mancher Menschen aber immer wieder geschieht.

Oft mangelt es den Schwalben in der heutigen Kulturlandschaft auch an lehmigen Baumaterial, um die für sie typischen Nester an rauen Außenwänden unter den Dachvorsprüngen zu bauen. Aber wie schön ist es auch für Hausbewohner, wenn nach Rückkehr aus dem Süden, als erster Frühlingsgruß das Zwitschern der Schwalben zu hören ist. Schwalben galten früher als Glücksboten, die das Haus vor Feuer und Blitzschlag schützten und das Vieh vor Krankheit bewahren sollten.

Aber nicht nur die Mehlschwalben fühlen sich am Hause Kinkel sehr wohl: Im Schlepperstall brüten bis zu 3 Paare Rauchschnalben, in der Scheune hängt schon seit mehreren Jahrzehnten ein Nistkasten für Schleiereulen, der leider in den letzten Jahren nicht mehr bewohnt war. Außerdem sind auf dem Grundstück noch mehrere Nistkästen für Meisen, Stare und Sperlinge angebracht.